

Stellungnahme des VDES zum Thema Öffnungsklausel/Modellklausel:

Im Verband der Ergotherapieschulen (VDES) sind 125 der insgesamt ca. 180 Ausbildungsstätten organisiert.

Der Vorstand und die Mitglieder des Verbandes der Ergotherapieschulen haben sich in mehreren Sitzungen mit dem Themen „Modellklausel“ und „Zukunft der Ergotherapie und Ergotherapieausbildung“ auseinandergesetzt.

Sie begrüßen in ihrer Mehrheit die Initiative des Bundesrates zur Einführung einer dem Krankenpflegegesetz vergleichbaren Modellklausel.

Begründung:

- Es eröffnet den Schulen im Einklang mit den Ländern moderne Ausbildungs- und Prüfungsformen (Lernfelddidaktik) zu implementieren.
- Es ermöglicht in Modellprojekten schon bestehende Studiengänge vernünftig und studierbar weiter zu entwickeln. Die derzeitigen additiven Studienformen benachteiligen mit ihren langen Ausbildungs- und Studienzeiten insbesondere Frauen, da es sich bei den Ergotherapeuten in der Mehrzahl um Frauen handelt.
- Es ermöglicht Modelle, in denen gute und engagierte Ergotherapieschulen in Partnerschaft und/oder in eigener Initiative ihre klinische und didaktische Expertise in die Entwicklung primärqualifizierender Studiengänge einbringen können und damit auch ihre Existenz sichern können.
- Es schafft die Möglichkeit, die Ausbildung zum Beruf und damit auch den Beruf entsprechend dem gesellschaftlichen Bedarf weiter zu entwickeln bzw. anzupassen und ihn auf europäischer Ebene vergleichbar zu halten.

Der VDES würde es begrüßen, wenn seine Expertise auch in Zukunft in der Diskussion um die Zukunft der Ausbildung Eingang finden würde.



VDES Vorsitzende